

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 29. December 1836.

I.

G e d a n k e n.

Wenn die Wurzeln der Liebe und Freundschaft im Herzen feststehen, dann werden gar bald Knospen und Blüthen auf Aug' und Lippen sichtbar werden.

Ein Nadelohr ist nicht zu eng für zwei Freunde, da hingegen die ganze große Welt nicht weit genug ist für zwei Feinde.

Gehe meilenweit, einen Kranken zu besuchen, noch ein Mal so weit, um Frieden zu stiften, und drei Mal so weit, da wo es gilt zur Ehre Gottes und der Wahrheit zu handeln.

Wer einen Unempfänglichen und Verstockten belehren oder ihm predigen will, der gleicht einem, der dem Todten muscirt oder von einer Bildsäule Hülfe fordert.

Es ist ein böses Zeichen für den Gehalt eines Menschen, wenn man ihn in der Gesellschaft nie vermisst, seine Abwesenheit nie bedauert.

Man fragte einen Rabbi, was der Unterschied sei zwischen der Arche Noas und dem Tempel zu Jerusalem. Er antwortete: in die Arche Noas ging unter andern ein Wolf hinein, und nach der Sündfluth ging
der-

derselbe Wolf wieder heraus; in den heiligen Tempel aber geht oft ein Wolf hinein und nach einer heißen Thränenfluth geht ein Lamm statt des Wolfes heraus.

Beuge dich vor denen, die stark im Geiste sind, und lausche ihren Lehren; den Schwachen aber leihe deine Sittige und schwinde sie mit dir empor; es würde dir übel stehen und ein Beweis deiner Unvernunft sein, wenn du gleichgültig oder gar verächtlich auf diese Unglücklichen niedersähest.

Ein Weiser sagte zu einem Lügner: Freund, warum lügst du? du hast wahrhaftig schon genug zu thun, um mit der Wahrheit durchzukommen; die Lüge bringt dich aber keinen Schritt weiter.

So arg ist's in dieser bösen Welt, daß selbst die Armuth nicht bleibt des Armen unbefrittenes Eigenthum, und die Armen unter einander sich den Rang der Noth beim Reichen streitig machen wollen, um größere Almosen zu erhalten.

Wer den Freuden der Welt nachjagt, gleich einem, der aus einer salzigen Quelle trinkt; je mehr er trinkt, je durstiger wird er.

 II.

 S p r u c h .

Noch ist es Tag, so rühre sich der Mann,
Die Nacht tritt ein, wo niemand wirken kann.

 Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Neujahrstage (1. Jan. 1837) predigen:

- Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.
 Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiaconus Prof. Franke.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehr-
 richt. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
 Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.
 Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.
 Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker.
 Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Riemann.

2. Frauenverein.

Nachträglich haben wir noch als milde Gaben für unsere Waisen anzuzeigen: Durch Fr. Pr. Eifelen von Fr. Pr. U. 1 Thlr., v. d. Geschwistern G. 4 Thlr., durch Fr. D. P. v. L. von Gel. U. 7 Sgr. 6 Pf., ferner 1 Korb Aepfel u. 6 Puppen von Gel. K., v. Fr. Cr. D. S. 1 Pack Sachen, v. Fr. v. K. 2 Kleider, 2 Schürzen, 2 Fücher, durch Fr. Pr. Eifelen v. Fr. G. K. U. 2 Paar Strümpfe, v. M. L. 1 Paar neue Schuhe, v. Hrn. Fabr. K. 2 Pfund Lichte; wofür wir herzlichst danken.

Wir waren im Stande, an die 130 Waisen vertheilen zu können: 10 Knabenröcke, 57 Jacken, 67 P. Beinkleider, 65 Westen, 130 Halstücher, 128 Taschentücher, 80 P. Strümpfe u. Socken, 11 Pfund Wolle zu Strümpfen an 50 Mädchen, 107 P. Schuhe, 22 Kleider, 36 Spencer, 35 Mädchenröcke, 56 Schürzen, 5 Mäntel, 6 Hemden, 130 Becken, 17 Schock Aepfel, 260 Pfefferkuchen, 16 Puppen, 16 Schiefer-
 tafeln;

toseln, 12 Nähkästchen, 8 Bund Federspulen und verschiedenes Spielzeug. Den wohlthätigen Seelen, die uns dazu so reichlich unterstützt haben, lohne Gott und ihr Bewußtsein.

Halle, den 25. December 1836.

Für den Frauenverein

Dürking.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gelangt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Alex. Wollmann zu Berlin.
- 2) An Hrn. Conducteur Farbe zu Eilenburg.
- 3) An Hrn. Bascocto zu Hannover.
- 4) An Hrn. A. Scholz zu Merseburg.
- 5) An den Bäckermeister Höschel zu Merseburg.
- 6) An Hrn. Candidat Aulf zu München.
- 7) An Frau Baronin v. Brocke zu München.

Halle, den 27. December 1836.

Königl. Postamt. Göschel.

Gesuch. Es wird zu Ostern künftigen Jahres ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben (wovon Eine wenigstens nach der Straße), Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, aber parterre und in einer lebhaften Straße, zu miethen gewünscht. Näheres bei dem Commissionair J. G. Siederer, große Steinstraße Nr. 178.

Es ist täglich Gelegenheit nach Leipzig bei
Krönig